

Anfrage der CDU - Ratsfraktion

öffentlich

Datum	Nummer
27.08.2007	F0162/07

Absender

CDU-Ratsfraktion

Adressat

Oberbürgermeister
Herrn Dr. Lutz TrümperGremium
StadtratSitzungstermin
06.09.2007

Kurztitel

Blualgenproblematik am Neustädter See

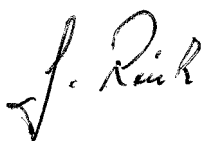
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

in ihrer Ausgabe vom 17.08.2007 berichtete die Magdeburger Volksstimme über die Belastung des Neustädter Sees durch sogenannte Blualgen, bei denen es sich im Übrigen um Bakterien handelt. Durch Vertreter des Gesundheits- und Veterinärarnstes wurde vor Ort entschieden, dass der damalige aktuelle Zustand nicht besorgniserregend sei, obwohl die Blualge auch für den Menschen gefährliche Gifte bilden kann. Auch dies wird ja in dem Artikel erwähnt. Als Nachweis der Ungefährlichkeit der Situation wird ein Sichttest benannt. Gerade im Hinblick auf andere Faktoren wie tatsächlicher Algenbewuchs, Plankton, Sedimentaufwirbelungen oder Sehstörungen handelt es sich wohl kaum um ein geeignetes Testverfahren. Insgesamt wird von Seiten der Verwaltung ein sehr undifferenziertes Bild zur Gefährdungslage in dieser Frage abgegeben.

Daher stelle ich folgende Fragen:

1. Welche Gefährdung existiert tatsächlich für die Badebesucher bzw. für Personen, z. B. spielende Kinder, die sich in Ufernähe befinden?
2. Welche Grenzwerte existieren für die von Blualgen produzierten Gifte und existieren hierfür wissenschaftlich fundierte Messverfahren bzw. wie wurden diese angewendet?
3. Gibt es entsprechende Richtlinien, z. B. Bundesumweltamt, und wurden diese beachtet?
4. Wie sieht der Zusammenhang zwischen Blualgenbefall und Roten Ampeln aus (Aussage eines städtischen Mitarbeiters)?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme



Johannes Rink
CDU-Stadtrat